

Konzerte 20. und 21. März 2010

Zwinglihaus Basel
Landgasthof Riehen

Leitung **Jan Sosinski**

Malwina Sosnowski
Violine

Riccardo Bovino
Klavier

Mozart
Ouvertüre zu Idomeneo

Mendelssohn
Konzert für Violine und
Klavier d-moll

Schubert
Sinfonie Nr. 6 C-Dur

Wir danken unseren Passiv-, Gönner und Sponsorenmitgliedern für Ihre wertvolle Unterstützung:

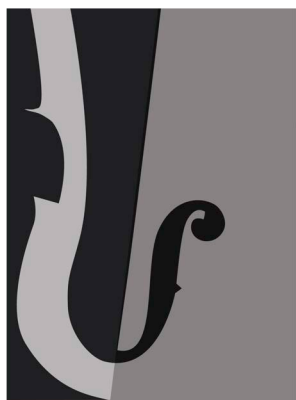
Sponsorenmitglieder

- Apotheke Fischer, Riehen
- Simone und Peter Forcart-Staehelin, Riehen
- Renate Kessler und Walter Keller, Basel
- Ellis und Mary Potter, Riehen
- Adelheid Rudolf, Riehen

Gönnermitglieder

- Bammerlin und Schaufelberger AG, Riehen
- Biondi Treuhand GmbH, Riehen
- Blumen Breitenstein, Riehen
- Galerie Schöneck / Bildpilot, Riehen
- Gerber + Güntlisberger AG, Riehen
- Meinrad Gutmann, Reinach
- Dorothea Hertig-Grauer, Riehen
- Markus Hertig-Grauer, Riehen
- Dr. Hans-Ulrich Iselin, Riehen
- Annelies Leicher, Riehen
- Lergenmüller AG, Plattengeschäft, Riehen
- Jürg Löffler, Riehen
- Marcel Schweizer AG, Gartengestaltung, Riehen
- Melsa Lebensmittel - Pizzeria, Riehen
- Hans und Ingeborg Mühlebach, Riehen
- S. Riegler Inneneinrichtungen, Riehen
- Beatrice Salvisberg, Riehen
- Kiki Seiler-Michalitsi, Riehen
- veloemotion raimann, Riehen
- Peter Zinkernagel, dipl Architekt ETH/SIA, Riehen

Wir danken auch den Inserenten sowie weiteren Unterstützenden, die unerwähnt bleiben möchten.



Liebe Konzertbesucherinnen Liebe Konzertbesucher

Ein halbes Jahr ist seit unserem denkwürdigen Festkonzert zum fünfjährigen Jubiläum vergangen. Seither haben uns jene Werke beschäftigt, die wir heute zu Gehör bringen.

Damit von allem Anfang an der Boden gut gelegt wird, haben wir im November ein Proben-Wochenende in Gresgen ob Zell im Wiesental verbracht. Hier konnten wir uns ganz auf die Musik konzentrieren; weder Beruf noch Familie forderten Aufmerksamkeit. Daneben genossen wir das gesellige Beisammensein beim Essen und nach der Abendprobe. Endlich Zeit zum Plaudern! Dazu ist in den Proben keine Gelegenheit; und wenn man seinen Pultnachbarn quasi nur per Namen kennt, leidet die Atmosphäre.

In ganz anderer Weise verbinden uns die Konzerte vom nächsten September mit dem Wiesental: unser Orchester hat dem in Schopfheim tätigen Komponisten Markus Götz den Auftrag erteilt, ein Werk für Marimba und Orchester zu komponieren. Die bekannte Riehener Schlagzeugin Edith Habraken wird den Solopart spielen. Wie es tatsächlich dazu kam, wird im Programmheft der Herbstkonzerte zu lesen sein. Notieren Sie sich jetzt schon die Konzertdaten (Rückseite des Programmhefts)!

Nun aber braucht das heutige Konzert unsere und Ihre Aufmerksamkeit. Wir freuen uns, mit jungen aber bereits sehr erfolgreichen Solisten aufzutreten.

Herzlichen Dank für Ihren Besuch und viel Vergnügen!

*Philharmonisches Orchester Riehen
Louise Hugenschmidt, Präsidentin*

grusswort der präsidentin

Reisebüro Travel Corner

Riehen

Pratteln

Verkaufsstelle aller Schweizer Reiseveranstalter
Günstige Linien- und Charterflüge
Kreuzfahrten
Sprachreisen
Gruppenreisen

verreisen zu Originalpreisen!

Schmiedgasse 32, 4125 Riehen

061 641 67 67

info@travelcorner.ch

Fides bildet Assistenzhunde aus



Für unsere Arbeit im Dienste von
Menschen mit Behinderungen brauchen
wir Ihre Unterstützung.

Mitgliedschaft CHF 50.- / Jahr
Spenden auf PC Konto Nummer
60-223746-0
Danke!

Tel. 061 643 05 36

www.fides-assistenzhunde.ch

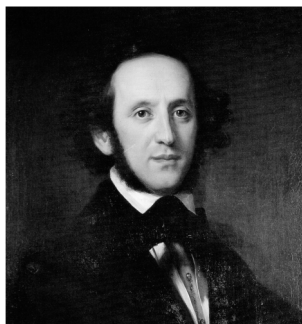


Fides
Assistenzhunde



Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791)

Ouvertüre zur Oper „Idomeneo“
KV 366



Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809 – 1847)

Konzert für Violine und Klavier d-Moll
MWV O 4

Allegro

Adagio

Allegro molto

Solisten Malwina Sosnowski, Violine
 Riccardo Bovino, Klavier

Pause



Franz Schubert
(1797 – 1828)

Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

Adagio – Allegro

Andante

Scherzo

Allegro moderato

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE

Baselstrasse 31 4125 Riehen

Tel: 061 641 1514 Fax: 061 641 5075

Mail: st.chrischona-apotheke@ovan.ch



*Wir wünschen Ihnen einen wohlklingenden Konzertabend.
Ihre sympathische Apotheke neben der Dorfkirche Riehen
Barbara Ehram und Monika Goebel
dipl. Apothekerinnen FPH*



Blumengeschäft am Hörnli:

Hörnliallee 79, 4125 Riehen

Tel. 061/601 01 89

Fax 061/601 59 50

Gärtnerei:

Allmendstrasse 160, 4010 Basel

blumen@meyer-soehne.ch

www.meyer-soehne.ch



Fachhandel für Haustierbedarf

Gartengasse 14, 4125 Riehen

Telefon 061 643 11 22

über dem Parkhaus Zentrum

Tramstation Fondation Beyeler

info@tier-haus-riehen.ch

www.tier-haus-riehen.ch



Malwina Sosnowski

Malwina Sosnowski wuchs mit ihren polnischen Eltern in Riehen auf. Bereits im Alter von 6 Jahren hatte sie ihren ersten grossen Fernsehauftritt mit der Geige. Es folgten Auftritte als Solistin in der Schweiz und im Ausland; sie konzertierte u.a. mit dem Basler Sinfonieorchester in (Basel und in China), dem Zürcher Sinfonieorchester, dem Zürcher Kammerorchester. Auch in Argentinien, Kirgisien, den USA, Frankreich und Ungarn gab sie Konzerte. 2009 trat

sie unter anderem mit dem Philharmonischen Orchester Basel, dem Deutschen Kammerorchester in Berlin, dem „Orchestra de Budafok“ unter Schlomo Mintz, dem Berner Kammerorchester sowie am Hubermann Festival in Polen auf. Ihre Aufnahmen und Live-Konzerte wurden von Radiosendern und Fernsehsendern mehrfach ausgestrahlt.

Malwina Sosnowski ist unter anderem Preisträgerin des Internationalen Geigen Wettbewerbs „Sion 09“, erste Preisträgerin des Internationalen A. Postacchini Geigenwettbewerbs in Italien sowie zweimalige Gewinnerin des Schweizer Jugend und Musik Wettbewerbs mit Auszeichnungen. In den vergangenen Monaten wurden der begabten Geigerin zahlreiche bedeutende Preise verliehen, so unter anderem der „Violin Award“ der Academy des Festivals von Verbier sowie der Milka Award des Curtis Institute of Music, der jährlich einem Hoffnungsträger des Curtis Institute verliehen wird.

Im Mai 2009 hat Malwina ihren Bachelor of Arts vom Curtis Institute of Music in Philadelphia erhalten, seit September 09 studiert sie für ihr Solistendiplom an der Hochschule der Künste in Bern.

Malwina Sosnowski spielt auf einem wertvollen Instrument aus Florian Leonhards Violinshop in London.

Malwina und Riccardo gründeten 2008 das Duo Raro. Zusammen gestalten sie Programme, die nebst den Meisterwerken der Klassik auch unbekannte, selten oder noch nie zur Aufführung gebrachte Stücke beinhalten.

Die Solistin wird unterstützt durch die Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter.



musik oesch basel
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 • 4051 Basel • 061 261 82 03

Henz
DELIKATESSEN

*Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service*

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77



Riccardo Bovino

Riccardo Bovino, in Turin (Italien) geboren, begann sein Klavierstudium in seiner Heimatstadt. Nach dem Abschluss als 18-Jähriger setzte er sein Studium in Basel bei Jürg Wytenbach und Gérard Wyss fort. Schon mit 21 Jahren wurde er an der Hochschule für Musik der Stadt Basel als Lehrkraft angestellt. Im Jahre 2008 wurde er an die Hochschule der Künste in Bern als Dozent berufen.

Seine zahlreichen Preise im solistischen und kammermusikalischen Bereich ermöglichten ihm eine internationale Karriere. Seine Vorliebe für Kammermusik und Gesang führte ihn, parallel zu einer intensiven solistischen Tätigkeit, mit Künstlern wie Ivan Monighetti, Sol Gabetta, Gautier und Renaud Capuçon, Patricia Kopatchinskaja, Reto Bieri, Mirjam Tschopp, Quartetto di Cremona, Ransom Wilson, Raphaël Oleg, Claudia Barainsky, Jennifer Larmore und Hans Peter Blochwitz bei Konzerten und Aufnahmen zusammen.

Riccardo Bovino konzertiert in wichtigen Konzertsälen, u.a. der Tonhalle Zürich, der Wigmore Hall London, dem Musikverein Wien, dem Coliseo Buenos Aires, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Rudolfinum Prag sowie dem Stadtcasino Basel. Er gastiert an Festivals wie dem Lucerne Festival, dem Montpellier Festival, dem Davoser und dem Engadine Festival, „Les Muséiques“ Basel, dem Grazer Oster-Festival, dem Båstad Chambermusic Festival sowie den „Settimane musicali“ Stresa.

2004-2007 studierte Riccardo Bovino als Dirigent bei Dennis Russel Davies am Mozarteum in Salzburg.

Neben seiner intensiven Tätigkeit als Solist und Kammermusikpartner gilt sein Interesse im Besonderen der Leitung verschiedener Ensembles und Orchester und der Verbreitung zeitgenössischer Musik.

Zahlreich sind die Aufnahmen, die er für verschiedene Rundfunkstationen Europas gemacht hat. Er hat für CPO und Pan classics aufgenommen.

Auto RiehenKubli GmbH

Service und Reparaturen aller Marken

- ➔ Neuwagen
- ➔ Occasionen
- ➔ Jahreswagen



Wendelinsgasse 11, 4125 Riehen



061 - 641 02 02

Spitzenklasse.



Man muss sich einiges einfallen lassen, um aus dem Mittelmass herauszustechen. Zum Beispiel tiefe Gebühren, attraktive Hypotheken, Pauschaltarife für Börsengeschäfte und Beratung auch am Samstag.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20, 4125 Riehen.
Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch

MIGROSBANK

Es geht auch anders.



Jan Sosinski

Jan Sosinski, unser vormaliger Konzertmeister, dirigiert das Orchester seit diesem Jahr. Seine geigerische Ausbildung hat er im Heimatland Polen absolviert. Dank seinem hohen technischen Können und seiner ausgeprägten Musikalität hatte Jan Sosinski in manchen Berufsorchestern den Posten des Konzertmeisters inne (Montbéliard, Mulhouse); so heute im Orchestre Symphonique de St-Louis. Ausserdem wirkt er im Basler Festival Orchester mit.

Ein Orchester zu leiten, statt „nur“ ein Instrument im Klangkörper zu spielen, ist für jeden Musiker ein erstrebenswertes Ziel. Jan Sosinski leitet seit 1998 das Collegium Musicum de Mulhouse, das kürzlich sein 50-jähriges Jubiläum feiern konnte. Das Collegium Musicum tritt jährlich mit 8 - 12 Konzerten an die Öffentlichkeit.

Jan Sosinski unterrichtet an der Ecole Municipale de Musique Agrée in St-Louis. Seine pädagogische Begabung macht ihn zu einem Dirigenten, der alles aus den Mitspielern eines Orchesters herausholt. Aufmunternd und humorvoll, aber immer streng und kompromisslos dem Ausdruck der jeweiligen Musik verpflichtet, führt der Dirigent auch ein Amateurorchester zu beachtlichen Leistungen.

Papeterie Wetzel

Tel. 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetzal@bluewin.ch
www.papwetzal.ch

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14
4125 Riehen



10 Jahre

Rüchligweg 65
4125 Riehen

Tel. 061 601 82 82
Fax 061 601 82 86

info@baumann-zimmerei.ch
www.baumann-zimmerei.ch

Ob Boden, Dach oder Wand – Holz liegt uns in der Hand.

Wenk - Liederer GmbH

Holz- und Metallzäune
www.wenk-liederer.ch



Ihr Partner für exklusive

Tel. 061 641 03 62 Fax 061 641 33 01
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)*Ouvertüre zur Oper „Idomeneo“ KV 366*

Im Sommer 1780 erhielt der vierundzwanzigjährige Mozart den Auftrag für den Münchner Fasching eine „grosse Oper“ zu schreiben. Vorgegeben war der antike Sagenstoff um Idomeneus, dem König der Kreter aus der griechischen Mythologie. Auf der Rückkehr aus dem Trojanischen Krieg gerät dieser in einen heftigen Seesturm und schliesst, um sein Leben zu retten, einen Pakt mit Poseidon. Wenn der Meeresgott die Winde beruhige, würde Idomeneo ihm den ersten Menschen opfern, der ihm an Land begegne. Doch der erste Mensch, den Idomeneo trifft, ist sein eigener Sohn. Für tragische Verwicklungen ist also gesorgt. Rechtzeitig zum nächsten Fasching war die Oper fertig und wurde am 29. Januar 1781 im Münchner Hoftheater unter Mozarts Leitung uraufgeführt. Der Auftraggeber Kurfürst Karl Theodor äusserte sich zufrieden: *„Das ist eine Magnifique Musick. Man sollte nicht meynen, daß in einem so kleinen Kopf, so was Grosses stecke“*.

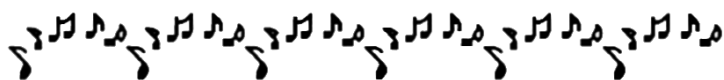
Die Ouvertüre beginnt mit einem Dreiklangs-Thema im punktierten Rhythmus, dem sich in den Streichern sogleich ein chromatisches Motiv in geraden Notenwerten anschliesst und für einen spannenden Gegensatz sorgt. Der Kontrast zwischen diesen beiden Motivsphären bestimmt den weiteren Verlauf der Ouvertüre. Strenge Ordnung auf der einen Seite – Gefühl und Leidenschaft auf der anderen. Auf kurzem Raum wird eine reiche Palette an musikalischen Registern gezogen: Lyrisches, Festliches, Melancholisches, Schalkhaftes – Mozart in Spendierlaune. Der Schluss der Ouvertüre leitet direkt in die 1. Szene über.

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)*Konzert für Violine und Klavier d-Moll MWV O 4*

Das Doppelkonzert für Violine, Klavier und Orchester d-Moll des 14-jährigen Felix Mendelssohn Bartholdy aus dem Jahre 1823 ist eines von fünf Solokonzerten seiner Jugendzeit. Das Werk wurde in einem der Sonntagskonzerte, wie sie regelmässig im Elternhaus des Komponisten veranstaltet wurden, vor einem geladenen Publikum uraufgeführt. Mendelssohn dirigierte vom Klavier aus, sein Violinlehrer Eduard Rietz spielte die Solovioline. Mit denselben Solisten fand im selben Jahr



Musikgehör für Ihre Gesundheitsfragen



STEINEN APOTHEKE

Frau S. Rütimeyer Renz · Steinvorstadt 79 · 4051 Basel
im Hochhaus Heuwaage · täglich durchgehend geöffnet

CopyPoint

eine öffentliche Aufführung im Schauspielhaus zu Berlin statt. Nach dieser zweiten Aufführung geriet das Werk in Vergessenheit und wurde erst nach dem zweiten Weltkrieg in der Staatsbibliothek Berlin wiederentdeckt und erstmals wieder aufgeführt.

Ursprünglich war das Konzert für Soloinstrumente und Streichorchester angelegt und wurde später – möglicherweise für die zweite, öffentliche Aufführung – in einer separaten Partitur um zwölf Blasinstrumente und Pauken ergänzt. Diese Bläserpartitur wurde erst kürzlich entdeckt und erschien, kombiniert mit der Streicherpartitur, erstmals im Druck. Das ist die Fassung, die wir heute hören.

Der erste Satz, der rund die Hälfte der gesamten Spieldauer einnimmt, präsentiert ein Wechselspiel zwischen klassischen und romantischen Elementen. Das vom Orchester präsentierte erste Thema steckt stilmässig noch ganz im 18. Jahrhundert. Mit dem zweiten Thema und dem Einsatz der Solisten öffnet sich das Tor zum Romantisch-Empfindsamen und zum virtuellen Dialog zwischen den beiden Solisten. Der durchwegs lyrische zweite Satz überlässt das Geschehen über weite Strecken den Soloinstrumenten; die Violinen und Bratschen im Orchester spielen „con sordino“, also mit aufgesteckten Dämpfern. Der dritte Satz verbindet erneut Stilelemente des 18. und 19. Jahrhunderts und bietet den Solisten noch einmal Gelegenheit, sich sowohl von ihrer romantisch ausdrucksvollen, wie auch von ihrer hochvirtuosen Seite zu präsentieren.

Franz Schubert (1797 – 1828)

Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

Die ersten sechs seiner acht Sinfonien schrieb Schubert zwischen 1813 und 1817, also im Alter von 16 bis 20 Jahren. Über deren Entstehung wissen wir kaum etwas. Von der sechsten Sinfonie ist ein Bleistiftentwurf überliefert, ansonsten gibt es keinerlei Skizzen oder Entwürfe. Die Partituren zeigen nur wenige Spuren der Arbeit beim Komponieren. Sein Freund Albert Stadler erinnert sich an diese Zeit: *„Ganz ruhig und wenig beirrt durch das im Konvikte unvermeidliche Geplauder und Gepolter seiner Kameraden um ihn her, sass er am Schreibtischchen... und schrieb leicht und flüssig, ohne viele Korrekturen fort, als ob es gerade so und nicht an-*

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service



Für jeden Anlass
das Richtige!

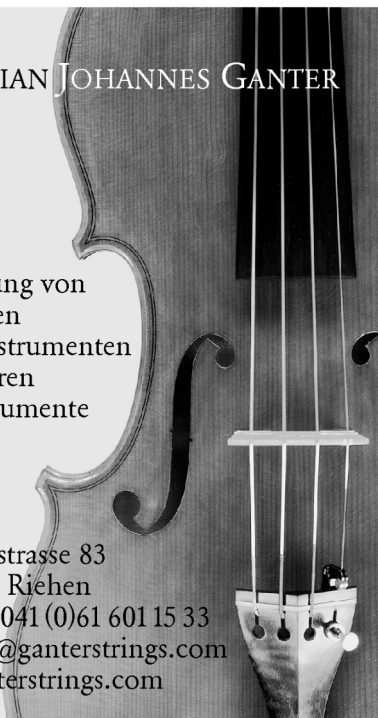
Bäckerei Gerber

Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

CHRISTIAN JOHANNES GANTER

Anfertigung von
klassischen
Streichinstrumenten
Reparaturen
Mietinstrumente

Kornfeldstrasse 83
CH-4125 Riehen
Tel/Fax 0041 (0)61 601 15 33
christian@ganterstrings.com
www.ganterstrings.com



ders sein müsste". Hatte Schubert in jenen Jahren mit anderen Gattungen, dem Streichquartett, der Klaviersonate und vor allem den Liedern durchaus neue Wege beschritten, so setzt das Ringen um neue Formen und Ausdrucksmöglichkeiten im Bereich der Sinfonie erst mit der „Unvollendeten“ und der „Grossen C-Dur-Sinfonie“ ein. Dazwischen liegen sieben bzw. zehn Jahre, in denen Schubert keine Sinfonien schrieb. Nun aber die ersten sechs Sinfonien als Jugendwerke, im Sinne von Arbeiten eines noch unerfahrenen Komponisten anzusehen, wäre falsch. Vielmehr beherrschte Schubert den sinfonischen Satz vollkommen, und was die Inspiration anbelangt, so übertrifft ein jedes von diesen Werken im Grunde alles Vergleichbare der Zeit – von Beethoven einmal abgesehen.

Die sechste Sinfonie hat dasselbe Entstehungsjahr wie die *Ouvertüre im italienischen Stil*, die in unserem letzten Konzert zur Aufführung gelangte. Der italienische Einfluss, genau gesagt der Einfluss von Rossini, ist auch hier deutlich spürbar. Die Instrumente agieren wie Schauspieler in einer *Opera buffa*. Abrupte Stimmungswechsel und launige Dialoge zwischen Streichern und Bläsern durchziehen alle vier Sätze. Trotz des ernst wirkenden Beginns im ersten Satz und gelegentlicher Eintrübungen bleibt die Grundstimmung immer heiter bis ausgelassen. Etwas trübere Gedanken sind allenfalls im Mittelteil des Scherzos zu vernehmen, also dort, wo man es gerade nicht erwarten würde, ist doch das Scherzo traditionell der heitere Satz einer Sinfonie. Aber schon in der Wiederholung des schnellen Scherzo-Teils herrscht wieder ungetrübte Heiterkeit. Uraufgeführt wurde die sechste Sinfonie 1818 mit einem Wiener Liebhaberorchester, in dem Schubert Bratsche spielte – in kleinem, privatem Rahmen. Sie war auch die erste Sinfonie Schuberts, die eine öffentliche Aufführung erlebte – vier Wochen nach seinem Tod.

Jürg Löffler

Violine I

Grunenwald Justyne
Gsegner Gérard
Hertig Sabine
Kassubek Brigitte
Kneser Cornelia
Popp-Liesum Marret
Schreiber Angelika
Seiler Max
Rütimeyer Sandrine

Violine II

Mathieu Katrin
Bauckner Helmut
Bezençon Olivier
Hesse Fiona
Kindermann Gerald
Kiss Florian
Rüegsegger Nicole
Scheipers Janna

Viola

Hugenschmidt Louise
Bontscho Angela
Gutzwiller Jürg
Lisa Giuseppe
Pfleghaar Anna Maria
Puls Gabriela

Violoncello

Schüpbach Gerhard
Gsegner Claudine
Hensel Angelika
Löffler Mechthild
Vonarburg Agnes

Kontrabass

Sloendregt Sonja
Vorster Louise

Flöte

Walbert-Fischer Diane
Rudolf Martin

Oboe

Duthaler Ruedi
Hutter Gregor

Klarinette

Meyer Jonas
Meury Urs

Fagott

Sloendregt Alexander
Keller Walter

Horn

Ganter Christian
Lewedei Micha
Liesum Lorenz
Wieligmann Martin

Trompete

Meyer David
Tereh Pia

Posaune

Grunenwald Joel
Studer Urs-Peter
Degen Peter

Pauken

Blöchliger Andy

Aktiv Mitwirkende

Wenn Sie musizieren und bei uns mitwirken möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Wir spielen anspruchsvolle Werke. Auf der Homepage

www.phil-orchester-riehen.ch

finden Sie alle Informationen („Über uns“ -> Proben; „Konzert“ -> Vorschau). Oder nehmen Sie mit uns direkt Kontakt auf:

info@phil-orchester-riehen.ch

Freunde des Orchesters

Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Orchester als Passiv-, Gönner- oder Sponsormitglied unterstützen:

- Passivmitglied: Jahresbeitrag Fr. 30.-
- Gönnermitglied: Jahresbeitrag Fr. 100.-
Sie erhalten pro Konzertprogramm eine Freikarte
- Sponsormitglied: Jahresbeitrag ab Fr. 250.-
Sie erhalten pro Konzertprogramm zwei Freikarten

Gönner- und Sponsorenmitglieder erwähnen wir auf Wunsch im Programmheft. Somit geniessen vor allem Firmen dadurch auch eine Werbewirksamkeit (siehe Seite 2 in diesem Programmheft.)

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne schriftlich unter folgenden Adressen oder auch per E-mail entgegen. Herzlichen Dank!

Martin Rudolf, Erlensträsschen 62, 4125 Riehen
E-mail: mitglieder@phil-orchester-riehen.ch

die nächsten konzerte

Samstag, 12. September 2010, 17:00 Uhr

Eguisheim (Nähe Colmar), Eglise Saint Pierre

Samstag, 18. September 2010, 20:00 Uhr

Schopfheim (im Wiesental), Stadthalle

Sonntag, 19. September 2010, 17:00 Uhr

Riehen, Reithalle Wenkenhof

G. Gershwin

„Ein Amerikaner in Paris“,
Orchestersuite

M. Götz

Konzert für Marimba und Orchester
op. 18 (Uraufführung)

Solistin: **Edith Habraken**

G. Gershwin

„Symphonic Pictures“ aus „Porgy and
Bess“

Samstag 9. April 2011, 20:00 Uhr

Riehen, Dorfkirche

Sonntag 10. April 2011, 17:00 Uhr

Arlesheim, Reformierte Kirche

A. Bruckner

Vier kleine Orchesterstücke

A. Dvorak:

Biblische Lieder für Bariton und
Orchester

Solist: **Michael Jäger**

L. van Beethoven:

Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60